

Referenten - Impulsgeber - Moderation



Ramla Abukar, *1998 in Mogadischu - Somalia; kam mit 4 Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland und lebt mittlerweile seit 12 Jahren in Chemnitz; besucht derzeit die 12. Klasse eines beruflichen Gymnasiums und wird im nächsten Jahr ihr Abitur ablegen; wird seit der 11. Klasse von der START-Stiftung mit einem Stipendium unterstützt.

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Maia Abaiadze, *1992 in Tiflis, Georgien; 2010 Abitur; Studium Journalismus und Massenkommunikationswissenschaft an der staatlichen Universität Tbilisi; 2 Jahre als Journalistin tätig; kam im Februar 2015 als Au Pair nach München; aktuell Studentin der Medienforschung/ Medienpraxis an der TU-Dresden; ist im Ausländerrat engagiert, wo sie ehrenamtlich mehrere Geflüchtete begleitet und Deutsch-Unterricht organisiert; spricht mehrere osteuropäische Sprachen und Englisch.

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Yvonne Alheit, *1982, M.A. Psychologie und Linguistik – Studium an der Technischen Universität Chemnitz; seit 2010 stellvertretende Geschäftsführerin und Projektmitarbeiterin im soziokulturellen Zentrum JohannStadthalle e.V. in Dresden; Projektleitung Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse.



Mohammad Al Masalme, *1976; 2006–2010 Asylbewerber und Mitglied der „Kampagne gegen Ausgrenzung“; seit 2008 Mitglied der Internationalen Gärten Dresden e.V.; 2001–2013 Ausbildung im Bereich Regenerative Energiequellen; seit 2015 Flüchtlingssozialbetreuer beim Ausländerrat Dresden e.V.; seit 2016 berufsbegleitendes Studium der Sozialen Arbeit in Dresden; Arbeitsschwerpunkte: Betreuung und Beratung von Geflüchteten, Dolmetschen, Integration/ Migration

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Edress Barekzai, *1987 in Kabul, Afghanistan; Besuch des afghanischen Gymnasiums in Peshawar in Pakistan; 2 Semester Studium Wirtschaftsmanagement an der Peshawar Universität in Pakistan; seit September 2013 in Dresden; hat 10monatigen Sprachkurs an einem Beruflichen Schulzentrum absolviert; Schauspieler bei der Bürgerbühne des Schauspielhauses; besucht aktuell einen B2-Sprachkurs an der Volkshochschule, arbeitet als Flüchtlingssozialarbeiter bei der Caritas, spricht mehrere Sprachen des mittleren Ostens, vermittelt zwischen den Kulturen.

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Abrar Benramadan, *2000 in Libyen; lebt seit 13 Jahren in Deutschland; an der Mittelschule war sie mehrere Jahre lang Klassensprecherin; Leiterin einer Anti-Rassismus-Gruppe und Mitglied in weiteren Arbeitsgemeinschaften; seit 2015 besucht sie ein Gymnasium in Chemnitz; seit August 2015 durch START-Stiftung finanzielle und ideelle Förderung; legte an der Fernschule in Bonn ihren arabischen Schulabschluss ab.

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Tahani Benramadan, *1993 in Libyen; lebt mit ihrer Familie seit 13 Jahren in Deutschland; Abitur 2008 am Georgius-Agricola-Gymnasium in Chemnitz; legte an der Fernschule in Bonn ihren arabischen Schulabschluss ab, studiert seit 2009 Medizin in Libyen, plant ihr Praktisches Jahr in Dresden zu absolvieren.

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Lia Calvelo, *1984; M.A. Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „International Relations and Social Policy“; arbeitet seit 2015 als projektleitende Sozialarbeiterin im interkulturellen Mädchentreff MiO des Frauenkultur e.V. Leipzig, wo sie in der Konzeptentwicklung, Projektorganisation und -durchführung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Gremien- und Netzwerkarbeit tätig ist; ist bilingual aufgewachsen; hat Erfahrungen in der Wohnungslosen- und Frauenhilfe in Frankfurt am Main und Montevideo/Uruguay.



Rico Ehren, *1992; seit 2011 Lehramtsstudent für Gymnasien mit Fachrichtung Deutsch, Geographie, Russisch; Ergänzungsstudien DaF/DaZ; seit 2013 ehrenamtliche Tätigkeit bei DAMF – Deutschkurse Asyl Migration Flucht; seit 2014 Vertreter von DAMF im Netzwerk Dresden für Alle; Arbeitsschwerpunkte: didaktische Beratung, Qualitätsmanagement und -sicherung des Deutschkursangebots, allg. Organisation und Verwaltung, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit; Arbeitsschwerpunkte bei DAMF: Qualifizierung ehrenamtlicher Deutschlehrer verschiedener Gruppierungen als Workshopleiter.



Ulf Großmann, *1957; 1978–1982 Studium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar; 1982–1990 Musiklehrer und Chorleiter in Görlitz; ab 1990 Dezernent für Kultur, Sport und Tourismus in Görlitz; seit 1994 Erster Bürgermeister für Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Soziales und Tourismus in Görlitz; mit einer kurzen Unterbrechung 1993–2008 Mitglied des Sächsischen Kultursenats, zuletzt als Vertreter des Sächsischen Städte- und Gemeindetags; 1991–2008 Mitglied im Kulturausschuss des Deutschen Städtetages, zuletzt als Vorsitzender dieses Gremiums; seit 2011 Präsident der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen; Mitglied des Gesprächskreises Kultur und Medien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Manja Gruhn, *1982, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin(FH); Studium Soziale Arbeit an der Hochschule Zittau/Görlitz; Sozialarbeiterin im Soziokulturellen Zentrum Steinhaus Bautzen: Arbeitsfelder Schulsozialarbeit und Offene Kinder und Jugendarbeit, Regionalkoordinatorin des trägerverbUND – Netzwerk für Demokratie und Toleranz im Landkreis Bautzen – Koordinatorin und Moderatorin des Bündnis „Bautzen bleibt bunt-Budyšin wostanje pisany“; Arbeitsschwerpunkte: Demokratiebildung, Prävention Rechtsextremismus, Jugendbeteiligung, Gemeinwesenarbeit.



Valentin Hacke, *1983; Performer; seit 10 Jahren künstlerische und pädagogische Co-Leitung bei KulturBrücken Görlitz e.V.; Clownsgruppe „krawum und co“; Zirkus Tasifan und Bühnenauftritte in verschiedenen Projekten; 2008–2010 Auftritte bei Straßentheaterfestivals; seit 2009 Theater TUIG Objekttheater aus Holland; 2011 Studium der Heilpädagogik in Görlitz-Zgorzelec; deutsch-polnische und internationale Zirkusprojekte; Forschungsfeld aktuell: grenznahe Lebenswirklichkeit in Görlitz-Zgorzelec die verstärkte Internationalisierung durch den Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund und somit Verstärkung der nonverbalen künstlerischen Kommunikation.



Clemens Hirschwald, *1963; Studium an der Freien Universität Berlin und der Universität Leipzig mit Abschluss Diplom-Journalist; Arbeit als freiberuflicher Journalist bei Printmedien und Hörfunk; Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene Vereine; 2008–2015 ehrenamtliches Engagement im Verein Kinderhilfe Westafrika e.V.; 2015 Mitgründer des Begegnungsprojektes GO IN für Flüchtlinge und Anwohner in Gorbitz; seit August 2015 Koordinator für Ehrenamt Asyl bei der Landeshauptstadt Dresden



Dr. Dorothea Kolland, *1947 in Selb/Bayern; Studium von Gesang, Musikwissenschaften, Soziologie und Italienisch in München, Florenz und Berlin; Promotion über die Jugendmusikbewegung; 1978–1981 Bildungsreferentin bei der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung; seit 1981 Leiterin Kulturamt Berlin-Neukölln; 2000–2012 Leiterin Amt für Kultur und Bibliotheken; Mitglied in Gremien und Beiräten, u.a. Rat für die Künste Berlin und im Hauptstadtkulturfonds; Vorstandmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft; Mitgründerin und Vorstandsmitglied in der Bürgerstiftung Neukölln; Publikationen und Vortragstätigkeit zu Jugendkultur, Kulturpolitik, Interkultur, Diversity, Social Inclusion, Stadtkulturentwicklung; Lehraufträge, u.a. an der Universität der Künste Berlin; seit 2013 Kulturberaterin zur interkulturellen Öffnung von Kulturinstitutionen; Mitglied bundesweiter Ratschlag Interkultur; Mitarbeit im Forum der Kulturen Stuttgart; besonderer Schwerpunkt seit 2014: Entwicklung und Begleitung Kulturprojekt „Berlin Mondiale“; Mitglied im Fachbeirat des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.



Petra Köpping, *1958 in Nordhausen, Diplom-Staatsrechtlerin; 1989–1990 sowie 1994–2001 Bürgermeisterin von Großpösna; 2001–2008 Landrätin des Landkreises Leipziger Land; 2008–2009 Beraterin der Sächsischen Aufbaubank; seit 2009 Landtagsabgeordnete des Sächsischen Landtags; seit 2014 Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration; außerdem stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Sachsen, stellvertretende Vorsitzende der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland e.V.



Jana Körner, *1979, Dipl. Kulturwissenschaftlerin; Studium an der Europa Universität Viadrina; Aufbau und Koordination des Studiengangs Master of Arts Kulturmanagement und Kulturtourismus an der Viadrina; Tätigkeit als Dozentin; seit 2011 Geschäftsführerin des Soziokulturellen Zentrums Putzjatinhaus; seit 2014 Vorstandsmitglied im Kulturbüro Dresden.



Christian Kurzke, *1977, Dipl.-Erziehungswissenschaftler für Erwachsenenbildung und interkulturelle Bildung; 2000–2001 Studienaufenthalt in Israel/Palästina; 2002 Abschluss Ausbildung zum Leiter internationaler Begegnungen; seit 2003 Studienleiter des Studienbereichs Jugend der Evangelischen Akademie Meißen; Initiator und Vorstandsvorsitzender LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.; diverse Publikationen und Referententätigkeit zu grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe, Bildungsarbeit, Jugendpolitik, Partizipation, Kinderrechte, Jungenarbeit und Genderarbeit, präventive Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus und für Demokratiestärkung, Diversity und Migration; Transkulturelles Lernen



Nadine Lindner, *1980; nach Arbeitsaufenthalt in Südafrika ab 2002 Studium der Politikwissenschaft, Journalistik und Afrikanistik an der Universität Leipzig; entdeckte beim Ausbildungssender mephisto 97.6 in Leipzig die Liebe zum Radio; es folgten journalistische Praktika u.a. bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, später freie Reporterin bei der FAZ; nach dem Studium bei Hitradio RTL Sachsen tätig sowie als Hörfunk- und Onlinereporterin bei MDR sputnik; ab 2009 Redaktionsvolontariat beim Deutschlandradio in Berlin, Köln und Brüssel; Tätigkeit in der Politikredaktion des Deutschlandfunks, freie Mitarbeit in der Nachrichtenredaktion von DRadio Wissen und der DLF-Politikredaktion; 2013–2015 Landeskorrespondentin für alle Programme des Deutschlandradios in Dresden: intensive Begleitung der Landtagswahl 2014 und des Demonstrationsgeschehens rund um Pegida; seit Januar 2016 tätig im Hauptstadtstudio des Deutschlandradios.



Ralph Lindner, *1964; Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Neueren Geschichte; 1997–2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter; selbständiger Kunstwissenschaftler und Unternehmensberater in den Bereichen Ausstellung, Kommunikation und Kunstmanagement; 2001–2003 Leiter des Kunstfonds des Freistaates Sachsen; seit 2003 Stiftungsdirektor der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und Geschäftsführer des Sächsischen Kultursenats; verschiedene Lehraufträge an der Technischen Universität Dresden; seit 2006 Mitglied des Beirats und seit 2010 Leiter des Arbeitskreises Stiftungen der öffentlichen Hand; seit 2012 stellvertretender Vorsitzender der Konferenz der Arbeitskreisleiter des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen; ab 2013 Mitglied des Fachausschusses Kultur der Deutschen UNESCO-Kommission; zahlreiche Publikationen zu verschiedenen Themen.



Geert Mackenroth, *1950 in Kiel; Studium der Rechtswissenschaften in Kiel und Tübingen; 2001- 2003 Vorsitzender des Deutschen Richterbundes; im August 2003 zum Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium der Justiz ernannt; 2004-2009 Sächsischer Staatsminister der Justiz; seit 2009 direkt gewählter Abgeordneter des Sächsischen Landtages, in der aktuellen Legislaturperiode Mitglied im Petitionsausschuss und im Bewertungsausschuss des Sächsischen Landtages; seit Dezember 2014 Sächsischer Ausländerbeauftragter; ehrenamtlicher Landesvorsitzender des Weißen Rings e.V. und Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Sachsen.



Ali Mahmoud, *1960 im Libanon; 1981–1986 Besuch der Fachschule und Abschluss als medizinisch- technischer Assistent in Leipzig; Rückkehr in den Libanon; 1987–1989 Laborleiter in Libyen-Benghazi; seit 1989 in Dresden; 1989–1990 Umschulung zum Sozialarbeiter; 1990-1997 Sozialarbeiter beim Ausländerrat Dresden e.V.; Tätigkeit als Heimleiter im Asylbewerberheim; 1998–2000 am Interdisziplinären Zentrum für Klinische Forschung in Leipzig tätig; seit 2000 medizinisch-technischer Assistent beim Max-Planck-Institut Dresden.

Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht



Mamad Mohamad, *1981; Diplom Sozialpädagoge u. Sozialarbeiter; Referent, Moderator und Trainer; seit 2007 bei verschiedenen Trägern im Bereich Interkulturelle Bildung, Interkulturelle Begegnung und Beratung tätig; seit 2009 Coaching von Vereinen, Bildungseinrichtungen, Wohlfahrtsverbänden und Netzwerken zum Thema Interkulturelle Öffnung von Organisationen; Moderator und Mitglied eines Dialogforums für bürgerschaftliches Engagement des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung; seit 2010 Mitglied im Landesintegrationsbeirat Sachsen-Anhalt; Mitbegründer des Flüchtlingsfonds Sachsen-Anhalt; 2008–2015 Sprecher des Landesnetzwerks Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. und Mitbegründer des Vereins Gemeinde der Kurden aus Syrien e.V.; seit 2015 Geschäftsführer der Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.; seit Dezember 2015 Mitglied der Medienanstalt Sachsen-Anhalt.



Dr. Mazin Mosa, *1978, Dr. phil.; 2001–2006 Studium der Arabistik, orientalischen Philologie und Deutsch als Fremdsprache an der Universität Leipzig; 2013 Promotion am Orientalischen Institut der Universität Leipzig zum Thema "Der Westen aus arabisch-islamischer Sicht"; seit 2008 Forschungs- und Lehrtätigkeit am Orientalischen Institut der Universität Leipzig; beeidigter Übersetzer und Dolmetscher für die Sprachen Arabisch und Deutsch; Mitglied des Vereins zur Pflege und Förderung der Orientwissenschaft; Arbeitsschwerpunkte: Arabische Sprach- und Übersetzungswissenschaft, Geschichte der Orientalistik, Geschichte der Kulturen, interkultureller Dialog, Interkulturelle Kompetenz und Inter-kulturelle Kommunikation, Integration.



Anne Pallas, *1977, Dipl. Soziologin – Studium als Doppeldiplom in Dresden und Trento (Italien); Master of Arts in Kulturmanagement – Studium an der Dresden International University; 2007–2011 Geschäftsführerin des Soziokulturellen Zentrums Putzathaus in Dresden; seit 2011 Geschäftsführerin des Sächsischen Landesverbands für Soziokultur; Honorarprofessorin für Kulturmanagement an der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie; Mitglied im Kulturbeirat Dresden; Mitglied in allen Facharbeitsgruppen Soziokultur im Rahmen des Kulturraumgesetzes, Mitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft; Arbeitsschwerpunkte: Kulturpolitik, Kulturmanagement, Theorie und Praxis von Soziokultur, ostdeutsche Geschichte der Soziokultur, Gemeinwesenarbeit und Kultur



Frank Richter, *1960; Studium der Philosophie und Theologie in Erfurt und Neuzelle; 1987 Priesterweihe in Dresden; 1987–1994 Kaplan und Domvikar in Dresden; Mitbegründer der „Gruppe der 20“ in Dresden; 1994–1997 Jugendseelsorger des Bistums Dresden-Meißen; 1996–2000 Vorsitzender des Kinder- und Jugendringes Sachsens; 1997–2001 Pfarrer in Aue/Sachsen; 2001–2006 Referent für Religion und Ethik am Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung Radebeul (Sächsisches Bildungsinstitut); 2006–2007 Pfarrer der Alt-katholischen Gemeinde in Offenbach/Main; 2007–2009 Unterrichtender für Ethik und Latein am Gymnasium Dreieichschule Langen/Hessen; seit 2009 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.



Christine Rietzke, *1967; aktiv in der DDR-Bürger/innenbewegung; freie Journalistin; Verlagsgründerin „Zaunreiterin“ 1989; UVF-Kandidatin für Volkskammerwahl 1990; persönliche Referentin MdL|Bayrischer Landtag; seit 1993 Geschäftsführerin des Soziokulturellen Zentrums Frauenkultur Leipzig; berufsbegleitende Weiterbildung u.a. in Kulturmanagement, Interkulturelle Arbeit und Gender Studies; Konzeptentwicklung und Durchführung zahlreicher auch interkultureller Projekte; 2013 Eröffnung des Interkulturellen Mädchentreffs MiO; Mitglied u.a. im Lokalen Aktionsplan zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen rechtsextreme, fremden-feindliche und antisemitische Tendenzen.



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, *1951 in Glasgow, Schottland; Direktorin des ZAK – Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Professorin für Soziologie und Kulturwissenschaft; Forschungsschwerpunkte: Kulturwandel und Globalisierung, Internationalisierung und Integration sowie Theorie und Praxis der ‚Öffentlichen Wissenschaft‘; im Bereich Integration engagiert sie sich in wissenschaftlicher, politischer sowie sozialer Form: 2001 war sie maßgeblich am Strategiepapier Bündnis für Integration des Stadtrats Stuttgart beteiligt; ist Mitglied im Netzwerk Integrationsforschung des Landesministeriums für Integration Baden-Württemberg sowie Vorsitzende des Wissenschaftlichen Initiativkreises Kultur und Außenpolitik (WIKa) am Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), zudem obliegt ihr seit 2012 die Koordination des deutschen Netzwerkes der Anna Lindh-Stiftung.



Sören Rogoll, *1975, Dipl.-Kfm Betriebswirtschaft - Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH); Online-Konzeptionen, Projektmanager und Marketing; derzeit Projektmanager im Soziokulturellen Zentrum Putzjatinhaus e.V.; freiberuflich tätig als Social Entrepreneur (Mitgründer der Beteiligungsplattform echo.to) und Berater für Social Entrepreneurship Geschäftsmodelle und Unternehmensgründung; Konzeption und Moderation von Beteiligungsprozessen, u.a. Zukunftskonferenz zur Fortschreibung des LHP Dresden und der Jugendhilfeplanungskonferenzen in Dresden; Mitorganisator der Socialbar Dresden und der Zukunftsinitiative evoluzzer; Arbeitsschwerpunkte: Inklusives Unternehmertum, Soziokulturelle Projektarbeit
(Abweichung vom Faltblatt – Projektvorstellung Internationaler Chor „Singasylum“)



Alexander Schmidt, *1965; Studium Theaterwissenschaft / Kommunikations- und Medienwissenschaft (Uni Leipzig) und Theater- und Mediendramaturgie (Hochschule für Musik und Theater Leipzig); Mitbegründer des Theaterhauses LOFFT in Leipzig; seit 1996 eigene Regiearbeiten; 2001–2005 Engagement als Dramaturg, Regieassistent und Regisseur am Schauspiel Zittau; dort außerdem diverse freie Theaterproduktionen und verstärkt Arbeiten im musikalischen Bereich; verschiedene Duo-, Trio- und Bandprojekte als Musiker; seit 2006 Freiberufler in Dresden mit den Arbeitsschwerpunkten Musik und Theater sowie Musik- und Medienpädagogik



Britta Schulze, *1966 in Leipzig; 1985–1988 Fachschule für Angewandte Kunst Heiligendamm; 1988–1990 Gestalterin bei den Möbelwerken Leipzig; 1990–1992 Studium an der Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein Halle; 1992–1999 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; 1999–2001 Meisterschülerstudium bei Prof. Münzner; seit 2002 freischaffend in Leipzig; Mitglied/Vorstand im Bund Bildender Künstler Leipzig; 2007 Gründerin der Neuen Abendakademie für Bildende Kunst Leipzig, 2011–2015 Projektleiterin im Bund Bildender Künstler Leipzig e.V. für Kulturelle Bildung und Landesratsmitglied – Projekte: „East Slam Jungle Word“ und East Side - Ursprung Ost I und II im OFT „Rabet“; „Bewegung Kunst – Das Fliegende Atelier“, Projektleitung 38 Kunstprojekte in den sozialen Brennpunkten der Stadt Leipzig und dem Kulturraum Leipziger Raum; 2015 stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen



Veronika Seidel, *1951; med.-techn. Laborassistentin; 40 Jahre Tätigkeit im Städtischen Klinikum; ehrenamtliche Schwerbehindertenvertretung; seit 2010 EU-Rentnerin; ab 2013 ehrenamtliche Tätigkeit bei DAMF – Deutschkurse Asyl Migration Flucht; Arbeitsschwerpunkte: allg. Organisation und Finanzverwaltung der Sprachkurse für Flüchtlinge, Lehrtätigkeit in verschiedenen Kursniveaus



Dr. Eva-Maria Stange, *1957 in Mainz; studierte an der Pädagogischen Hochschule (PH) in Dresden, Diplomlehrerin für Mathematik und Physik; 1985 Promotion auf dem Gebiet der Physik-Didaktik; bis 1993 in der Lehrerbildung und als Lehrerin tätig; 1993 Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Sachsen (GEW); 1997 GEW Bundesvorsitz; 1999–2001 Mitwirkung an Empfehlungen für das Bildungssystem in Deutschland; seit 2010 stellvertretende Vorsitzende der SPD in Sachsen; 2006–2009 und seit 2014 Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst.



Dr. Wolfgang Vorkamp, *1954, Dr. phil., Diplom-Soziologe; 1972–1981 Kameramann und Regie-Kameramann bei Film und Fernsehen; Studium der Soziologie, Politologie, Philosophie und Psychologie an der Freien Universität Berlin; DFG-Promotionsstipendium am John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin; 2000 Promotion zum Dr. phil. Thema: „Partizipation und soziale Integration in heterogenen Gesellschaften“; 2000–2006 Mitarbeiter am DFG-Sonderforschungsbereich der Universität Konstanz; 2008–2009 Projektleiter beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement; 2012–2013 Mitarbeiter beim BQN – Berlin e.V. Berufliches Qualifizierungsnetzwerk für Migrantinnen und Migranten; freiberufliche Tätigkeit als Dozent, Autor, bei Projektkonzeptionen, Evaluationen sowie Praxisberatung bei der Integration von Migrantinnen und Migranten; seit 2016 Mitarbeiter beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; Arbeitsschwerpunkte: Integration, Partizipation, bürgerschaftliches Engagement.



Euloge Gédéon Zodéougan, *1967, Diplom-Ingenieur für Wasserwirtschaft in Dresden, Präsident der "federation des associations des ressortissants beninois d'Allemagne" (Dachverband der Vereine der Beniner in Deutschland FARBA) Mitwirkung Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden, zahlreiches soziales, kulturelles und politisches Engagement in Dresden und Sachsen
Mitwirkung in den Themenrunden – Impulse aus Migrantensicht